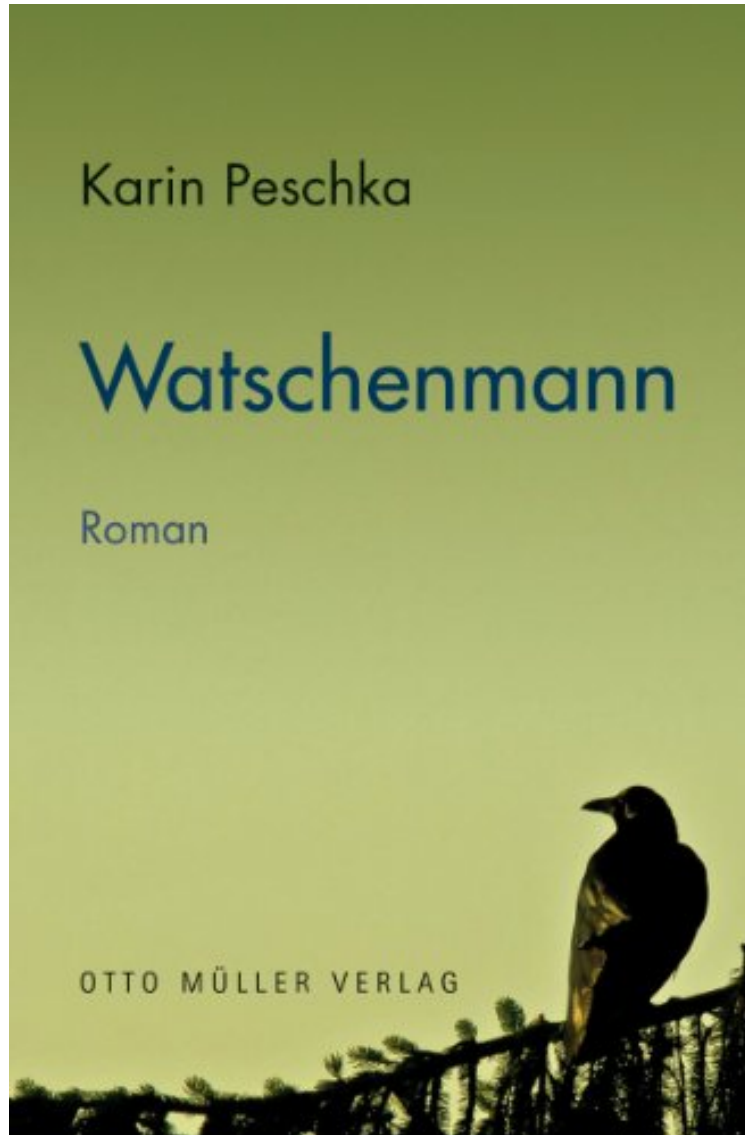


[Pdf free] Watschenmann

Watschenmann

Von Karin Peschka

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #255982 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-22Erscheinungsdatum:
2014-07-22File Name: B00M0EWYEE | File size: 59.Mb

Von Karin Peschka : Watschenmann before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Watschenmann:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein grandioser Roman ber die verletzten Seelen des KriegsVon StillerammainHeinrich lacht. Er ist glcklich, weil er wei, was gleich kommen wird. Verprgelt wird er werden, und hingeben wird er sich, bis der andere sich ausgetobt und den Kriegsrest ausgespien hat und der auftrcknet auf der heien Strae.Der Watschenmann in Karin Peschkas

gleichnamigen Roman heit Heinrich, ein junger Mann, doch eigentlich ein Kind, das sich mehr als ein paar Watschen einfnigt, wenn es die vom Krieg verrohten Menschen dazu bringt, die Gewalt, die in ihnen schlummert, an ihm auszulassen, statt ihm ein paar Ohrfeigen zu verpassen, prgeln sie ihn grn und blau, brechen ihm die Rippen, schlagen ihn so lange, bis er sich nicht mehr regt, manchmal Inger, und Heinrich lsst sie gewhren, wehrt sich nicht, ertrgt den Schmerz aus einem einzigen Grund, um den Kriegswurm, der sich beharrlich durch die Psyche der Menschen frisst, heraus locken, ihnen den Krieg gleichsam auszutreiben und auf diese Weise ihre Seelen zu lutern. So grandios wie die Grundidee ihres Romans ist auch die Sprache, die Karin Peschka findet, um den Protagonisten, allen voran Heinrich, daneben auch seinen Mitbewohnern Dragan und Lydia sowie vielen weiteren traumatisierten, entwurzelten Menschen Ausdruck zu verleihen, eine derbe, bildreiche, wortgewaltige Sprache, die den Leser ebenso durch die Trmmer des Kriegs und die vom Wiederaufbau geprgten Viertel Wiens wie durch die Ruinen der Seelen trgt. Der Roman spielt 1954, von Januar bis Oktober, Wien ist noch immer besetzt, viele wollen die Vergangenheit vergessen, knnen es aber nicht, da die Leichen zwar begraben, die Toten in ihnen dennoch fortleben. Lydia, die im Schusterschuppen ihres Verlobten haust, auf dessen Rckkehr aus der Kriegsgefangenschaft sie vergeblich wartet, und der Serbe Dragan, ihr Geliebter, haben den jungen Heinrich bei sich aufgenommen. Alle drei wissen kaum etwas ber die anderen, sind aber auf eine mal zrtliche, mal brutale Art fr einander da, geben sich, wenn nicht Liebe, so doch etwas Halt und manchmal sogar etwas Wrme. Jeder trgt auf seine Art zum berleben der Gemeinschaft bei: Lydia geht anschaffen, Dragan, der ehemalige Boxer, ist ihr Beschtzer, und Heinrich verlangt dafr, dass er sich verprgeln lsst, eine Art Blutzoll. Nach und nach erfhrt man, was mit den dreien nicht stimmt, woher ihre Verletzungen rhren, warum Heinrich, das Heimkind, das einst den Nazis schutzlos ausgeliefert war, auf solch grausame Weise seine verletzte Kinderseele fr alle sichtbar freilegt. Wer eine Ahnung davon bekommen will, was unsere Vter, Mtter und Groeltern ein Leben lang verschweigen, der sollte diesen groartigen Roman lesen. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr eindrucksvolles Buch! Von Ecker Markus Dieses Buch hat mich, durch den genialen Schreibstil der Autorin, direkt in die Nachkriegs Jahre Wiens nach dem 2. Weltkrieg versetzt. Der eindrucksvoll und sehr bildhaft geschriebene Roman lsst einem richtig spren wie es den Menschen in dieser Zeit ergangen ist und sie ihre Schicksale mehr oder weniger gemeistert haben. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Krieg wohnt noch in den Menschen Von Othmar Hamann und muss manchmal heraus. Dabei hilft ihnen Heinrich, indem er sie provoziert und ihnen sein Gesicht zum Schlgen einhlt. Er wohnt zusammen mit der Hure Lydia und dem Serben Dragan, die ihre Tage gemeinsam mit anderen seelisch und krperlich Verwundeten hinter sich bringen. (leben wre zu hoch gegriffen) Oftmals sind die drastischen Schilderungen kaum auszuhalten, aber der Krieg hinterlsst keine Schnheit, auch keine menschliche. Sprachlich grandios schildert der Roman ein Jahr im Leben dieser Entwurzelten, ohne einen erkennbaren Handlungsstrang. Auch wenn man das Buch manchmal weglegen mchte, da sich ja doch an der Hoffnungslosigkeit nichts ndert, greift man immer wieder danach, weil es einfach groartig ist.

Kurzbeschreibung Nominert fr die Hotlist 2014 Wien, 1954. Die harten Nachkriegsjahre sind vorbei, Wiederaufbau und wirtschaftlicher Aufschwung prgen die Zeit. Doch nicht jeder findet Halt in einer Gesellschaft, die versucht, Krieg und Gewalt in die Vergangenheit abzuschieben. Lydia, Dragan und Heinrich gehren zu den Entwurzelten, die in einem Schuppen hausen und - jeder fr sich - ein anderes Bild der Nachkriegsgesellschaft skizzieren. Der Serbe Dragan kmpft um eine Art Normalitt, die er nicht findet. Lydia verliert sich in der Hoffnung, ihr Verlobter wrde eines Tages aus der Kriegsgefangenschaft zurckkehren. Heinrich, der "Watschenmann", hat sich eine eigene Gedankenwelt zurecht gelegt. Er zieht durch die Straen und provoziert Passanten, ihn zu schlagen. Physische und verbale Hiebe steckt er ein, um den "Kriegswurm" freizulegen, der sich immer noch tief in den Menschen verbirgt. Heinrich entzieht sich Schmerz und Demtigung, indem er an ein Reptil oder einen Raben denkt, "an einen, der sich gegen den Wind stemmt." Mit ungeheurer Sprachwucht erzht dieser Roman von der ambivalenten Beziehung dreier Menschen, die sich Stabilitt und Halt geben, die sich schlagen und beleidigen, die an der Hoffnung festhalten. Karin Peschka fllt aus dem Rahmen der jngsten deutschen Literatur. (Anton Thuswaldner, Salzburger Nachrichten) Kurzbeschreibung Nominert fr die Hotlist 2014 Wien, 1954. Die harten Nachkriegsjahre sind vorbei, Wiederaufbau und wirtschaftlicher Aufschwung prgen die Zeit. Doch nicht jeder findet Halt in einer Gesellschaft, die versucht, Krieg und Gewalt in die Vergangenheit abzuschieben. Lydia, Dragan und Heinrich gehren zu den Entwurzelten, die in einem Schuppen hausen und - jeder fr sich - ein anderes Bild der Nachkriegsgesellschaft skizzieren. Der Serbe Dragan kmpft um eine Art Normalitt, die er nicht findet. Lydia verliert sich in der Hoffnung, ihr Verlobter wrde eines Tages aus der Kriegsgefangenschaft zurckkehren. Heinrich, der "Watschenmann", hat sich eine eigene Gedankenwelt zurecht gelegt. Er zieht durch die Straen und provoziert Passanten, ihn zu schlagen. Physische und verbale Hiebe steckt er ein, um den "Kriegswurm" freizulegen, der sich immer noch tief in den Menschen verbirgt. Heinrich entzieht sich Schmerz und Demtigung, indem er an ein Reptil oder einen Raben denkt, "an einen, der sich gegen den Wind stemmt." Mit ungeheurer Sprachwucht erzht dieser Roman von der ambivalenten Beziehung dreier Menschen, die sich Stabilitt und Halt geben, die sich schlagen und beleidigen, die an der Hoffnung festhalten. Karin Peschka fllt aus dem Rahmen der jngsten

deutschen Literatur. (Anton Thuswaldner, Salzburger Nachrichten)